

Antrag der Ortsgruppe Breslau

(einstimmig beschlossen in der Mitgliederversammlung vom 15. November 1921)
an die nächste, möglichst umgehend einzuberufende Mitgliederversammlung in Berlin.

Die Ortsgruppe Breslau stellt den Antrag
auf Auflösung des Vereins der Plakatsfreunde.

Folgende Erwägungen sind für diesen Antrag maßgebend:

Die Leistungen des Vereins beruhten vorwiegend auf der persönlichen Tätigkeit der drei Vorstandsmitglieder Dr. Sachs, Meyer und Bleisstein, der Väter der Idee und Gründer des Vereins. Sie haben ihre Ämter niedergelegt. Persönlichkeiten, die geeignet sind, die Ämter zu übernehmen, sind nicht bekannt geworden, zumal, wie noch unten zu erörtern sein wird, die Finanzlage des Vereins es absolut gebietet, daß die Vorstandsmitglieder sich mit der geringen Aufwandsentschädigung begnügen, mit der sich die bisherigen Vorstandsmitglieder im Interesse der Sache zufrieden gaben. Daß eine Persönlichkeit von Ruf und Bedeutung die ungeheure Arbeitslast für die geringe Entschädigung auf sich nehmen wird, ist nicht anzunehmen.

Zurzeit ist die Finanzlage des Vereins nicht als ungünstig zu bezeichnen. Berücksichtigt man die enorme Teuerung einerseits, den großen Umsatz andererseits, so ist das Defizit von etwa 40000 Mark, das sich am Ende des Jahres ergibt, nicht bedeutend. Bei dem bisherigen Vorstande würde dieses Defizit ohne Zweifel leicht aus den Erträgen des nächsten Jahres gedeckt werden, zumal der Mitgliedsbeitrag auf 150 beziehungsweise 170 Mark erhöht worden ist. Es besteht aber nicht die geringste Gewähr dafür, daß neue, nicht eingearbeitete Vorstandsmitglieder diesen Erfolg haben werden. Es wird sich daher binnen kurzem ergeben, daß der Verein in ernste Geldschwierigkeiten kommt, die Zeitschrift nicht mehr liefern kann und seine gesamte, bisher ersprießliche Tätigkeit in Frage gestellt wird.

Es kann daher nicht verantwortet werden, jetzt neue Mitglieder zu werben und die alten Mitglieder zur Zahlung des hohen Mitgliedsbeitrages zu veranlassen, wenn die Gefahr besteht, daß die Gegenleistung ausbleibt.

Die Ortsgruppe Breslau drückt bei dieser Gelegenheit dem früheren Vorstande volles Vertrauen aus, würdigt die Gründe seines Rücktritts und hat aus den oben dargelegten Gründen in ihrer Mitgliederversammlung vom 15. November einstimmig beschlossen, sich am 31. Dezember aufzulösen.

(34 Unterschriften)